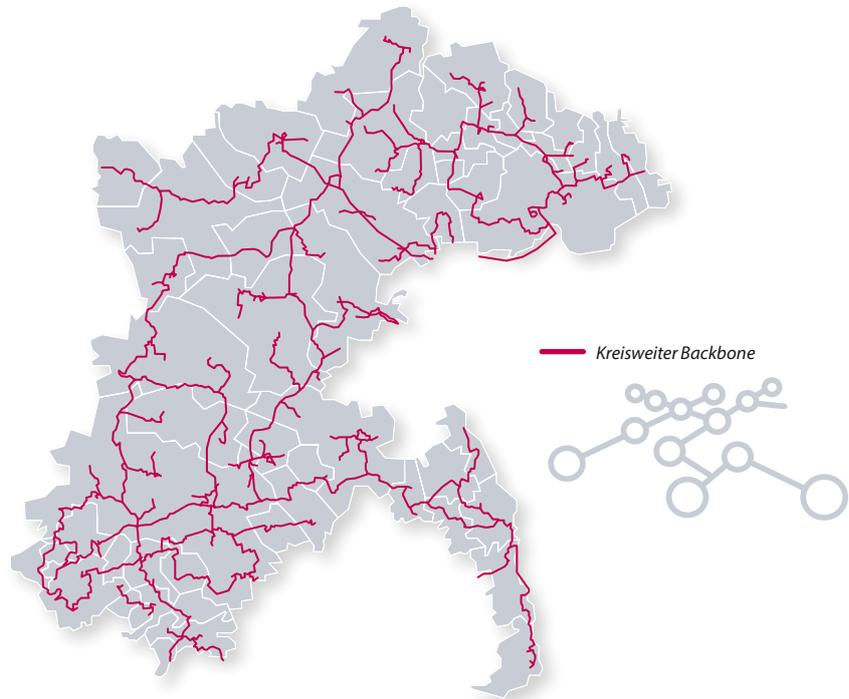


# Breitbandausbau und Digitalisierung

## Das kreisweite Backbone-Netz

Der Ausbau des kreisweiten Backbones als zentrales Versorgungsnetz der Städte und Gemeinden ist mittlerweile nahezu abgeschlossen. Dank des großen Engagements der Kommunen ist damit der erste Meilenstein des Breitbandausbaus im Alb-Donau-Kreis erreicht. Die vollständige Fertigstellung des Backbone-Netzes, mit einer geplanten Gesamtlänge von rund 657 Kilometer, erfolgt in Verbindung mit dem Ausbau in der Fläche.



### Backbone-Ausbau im Alb-Donau-Kreis

Ausbauzustand	15.10.2018	15.09.2019	15.09.2020	15.09.2021	15.09.2022	15.09.2023
Netz gesamt:	651,0 km	651,0 km	651,0 km	651,0 km	657,0 km	657,0 km
Davon gebaut:						
Backbone-Trassen mit Leerrohren:	272,1 km	485,3 km	592,4 km	617,5 km	636,3 km	638,6 km
Backbone-Trassen mit Glasfaser:	58,1 km	138,1 km	474,4 km	548,5 km	577,8 km	594,2 km
Backbone-Trassen in Betrieb:	157,3 km	183,2 km	269,7 km	421,1 km	487,3 km	517,2 km

Quelle: Landratsamt Alb-Donau-Kreis

## Förderung des Breitbandausbaus durch Bund und Land

Der Breitbandausbau in der Fläche gelingt nur mit Unterstützung durch die verschiedenen Förderprogramme der Bundesregierung und des Landes Baden-Württemberg. Die Städte und Gemeinden sowie die OEW Breitband GmbH erhalten aus den verschiedenen Förderprogrammen von Bund und Land Fördergelder für den zukunftsweisenden Breitbandausbau im Alb-Donau-Kreis.



	Förderer	Anträge	geplante Gesamtkosten	Bisher bewilligte Förderung
Landesförderung für Backbone, FTTC-Ausbau, vereinzelt FTTB-Ausbau	Land	191	89,85 Mio. €	39,66 Mio. €
Förderprogramm Weiße Flecken (Breitband-Richtlinie)	Bund	69	110,36 Mio. €	Bund: 55,22 Mio. €
	Land			Land: 44,12 Mio. €
Förderprogramm Graue Flecken (Gigabit-Richtlinie)	Bund	2	314,29 Mio. €	Bund: 157,15 Mio. €
	Land			Land: 125,72 Mio. €
<b>Gesamtkosten</b>			<b>514,50 Mio. €</b>	<b>421,87 Mio. €</b>

Quelle: Landratsamt Alb-Donau-Kreis

## Schnelles Internet vor Ort



Spatenstich zum Ausbau der „Weißen Flecken“ in Dietenheim am 22. Mai 2023. (Foto: Stadt Dietenheim)

### FTTB-Ausbau im Alb-Donau-Kreis

Ausbaustand FTTB-Ausbau	15.09.2020	15.09.2021	15.09.2022	15.09.2023
FTTB-Trassen mit Leerrohren	83,4 km	106,3 km	122,7 km	128,6 km
FTTB-Trassen mit Glasfaser	45,9 km	57,8 km	68,2 km	73,4 km
FTTB-Trassen in Betrieb	24,7 km	48,6 km	55,9 km	56,4 km

Quelle: Landratsamt Alb-Donau-Kreis

Im Rahmen der Gigabitstrategie hat die Bundesregierung das Ziel formuliert, dass bis zum Jahr 2030 eine hochleistungsfähige, ökologisch nachhaltige und sichere digitale Infrastruktur flächendeckend ausgebaut werden soll. Auch im Alb-Donau-Kreis soll dieses ambitionierte Ziel erreicht werden und ein Glasfaser- oder gigabitfähiger Anschluss so selbstverständlich sein, wie es beim Anschluss für Strom, Wasser, Abwasser, Gas oder gegebenenfalls der Fernwärme ist. Dort, wo es förderrechtlich erlaubt war, haben die Städte und Gemeinden

beim Backbone-Ausbau bereits die erforderliche Leerrohrinfrastruktur für den FTTB-Ausbau (Fibre to the building) verlegt.

Über die derzeit schon in Betrieb stehenden Ortsnetze sind bereits an mehreren hundert Adressen in den Städten und Gemeinden Bandbreiten von einem Gigabit pro Sekunde möglich. Viele Unternehmen, aber auch private Anschlussnehmerinnen und Anschlussnehmer, können zwischenzeitlich in Gigabitgeschwindigkeit im weltweiten Netz surfen.



Leerrohrverlegung einer FTTB-Trasse. (Foto: Stadt Schelklingen)

## Gemeinsam stark! Kommunen, Komm.Pakt.Net und OEW Breitband GmbH arbeiten beim Breitbandausbau zusammen

Die Städte und Gemeinden im Alb-Donau-Kreis investieren in den Ausbau der „Weißen Flecken“ (< 30 Mbit/s im Download): In mehreren Kommunen hat der Ausbau bereits begonnen oder startet in nächster Zeit, erste Teilnetze konnten bereits in Betrieb genommen werden.

Mit dem Ausbau der „Weißen Flecken“ können in 32 Städten und Gemeinden rund 4.150 Adresspunkte einen Glasfaseranschluss bis in das Gebäude erhalten. Bei der Umsetzung der Projekte werden die Kommunen von der Breitbandkoordination im Landratsamt Alb-Donau-Kreis und Komm. Pakt.Net (Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts) unterstützt und begleitet.

Parallel zum Ausbau der „Weißen Flecken“ durch die Kommunen ergänzt die OEW Breitband GmbH den kommunalen Breitbandausbau. Über das Förderprogramm des Bundes für den Ausbau von „Grauen Flecken“ (< 100 Mbit/s im Download) und die Mitfinanzierung des Landes Baden-Württemberg konnte die OEW Breitband GmbH als kommunal getragenes Unternehmen bereits Fördergelder in Höhe von rund 282,87 Millionen Euro für den Ausbau im Alb-Donau-Kreis sichern. Für 61 Gemarkungen in 32 Kommunen vereinbarten die jeweiligen Kommunen mit der OEW Breitband GmbH die Kooperation für den weiteren Breitbandausbau.

Die Umsetzung des Ausbaus in den Städten und Gemeinden erfolgt von der OEW Breitband GmbH in zwei Ausbau- bzw. Projekt-Clustern:



- Im **Cluster SÜD** erhielten bereits drei Unternehmen die Zuschläge für die Erbringung der notwendigen Planungs-, Ingenieurs- und Bauleistungen. Mit einem symbolischen Spatenstich am 11. Oktober 2023 in Griesingen startete der Ausbau im Cluster Süd und stellvertretend im gesamten OEW-Gebiet.
- Im **Cluster NORD** läuft derzeit das europaweite Ausschreibungsverfahren für die erforderlichen Planungs-, Ingenieurs- und Bauleistungen. Auch hier wird in einem mehrmonatigen Verfahren ein möglicher Generalübernehmer ausgewählt.

Durch den Ausbau der OEW Breitband GmbH werden vorerst rund 16.500 Adresspunkte einen Glasfaseranschluss erhalten. Die erforderlichen

Förderanträge, mit denen weitere Adresspunkte in den zwei Ausbau-/Projekt-Clustern mit einem Glasfaseranschluss versorgt werden können, sind nach der aktuell gültigen Gigabit-Richtlinie 2.0 bereits beim Bund eingereicht.

Durch das Miteinander von Kommunen, Breitbandkoordination, Komm.Pakt.Net und OEW Breitband GmbH kann der Breitbandausbau in den Kommunen im Alb-Donau-Kreis deutlich beschleunigt werden. Komm.Pakt.Net übernimmt und unterstützt die OEW Breitband GmbH bei der Geschäftsbesorgung. Die Breitbandkoordination im Landratsamt Alb-Donau-Kreis ist die Schnittstelle zwischen den Kommunen, der OEW Breitband GmbH und Komm.Pakt.Net sowie zu allen anderen Beteiligten. So werden Kompetenzen gebündelt und bestmögliche Synergien beim Ausbau genutzt.



Symbolischer Spatenstich der OEW Breitband GmbH am 11. 10. 2023 in Griesingen (Foto: Wolfgang Koller)

## Ausblick für den weiteren Ausbau – „ADK OEW 2.0“

Die OEW Breitband GmbH erweitert ihr Engagement beim Breitbandausbau im Verbandsgebiet und ganz konkret im Alb-Donau-Kreis. Ziel der OEW Breitband GmbH ist es, für möglichst viele förderfähigen Adresspunkte im gesamten Landkreis einen Glasfaserhausanschluss zu errichten. Die hierfür erforderlichen Kooperationen mit den Städten und Gemeinden wurden vereinbart oder bestehende Kooperationen wurden ergänzt.

Für den weiteren Ausbau soll das von der Bundesregierung und vom Land Baden-Württemberg aktuell aufgelegte Förderprogramm genutzt werden. Rechtzeitig vor Ende des Förderauftrags wurde der entsprechende Förderantrag beim Bund eingereicht. Sobald der Bewilligungsbescheid des Bundes vorliegt, kann der Förderantrag beim Land Baden-Württemberg gestellt werden.

Durch dieses erweiterte Engagement der OEW Breitband GmbH können in 20 Gemeinden im Alb-Donau-Kreis die aktuell förderfähigen Adresspunkte (< 200 Mbit/s im Down-/Upload)



einen Glasfaserhausanschluss erhalten. Dieses ambitionierte Ziel ist dank eines straffen Zeitplanes und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten gelungen.

- Ausbau Kommune
- Ausbau Kommune oder privatwirtschaftlich
- Ausbau OEW BB, Cluster Nord
- Ausbau OEW BB, Cluster Süd
- Ausbau OEW BB geplant (ADK OEW 2.0)

## Aktionsstand am Tag der offenen Tür

Beim Aktionsstand der Breitbandkoordination am Tag der offenen Tür am 2. Juli 2023 konnten verschiedene Breitbandmaterialien besichtigt und das Breitband-Wissen bei einem Quiz getestet werden.

Aktionsstand der Breitbandkoordination  
(Foto: Margit Traub)



# Mobilfunk

## Kooperation des Landkreises mit der Netze BW GmbH trägt Früchte

Die Netze BW GmbH konnte im Alb-Donau-Kreis die ersten Mobilfunkstandorte errichten. Bis Ende des Jahres 2023 sollen weitere acht neue Standorte im Kreisgebiet erschlossen sein. Für den Betrieb der heutigen Technologie sind neben einem Stromanschluss auch eine Glasfaseranbindung zwingend erforderlich. Bei der Standortauswahl sind die Gemeinden intensiv eingebunden. Wo es möglich ist, werden vorhandene



Infrastrukturen – wie beispielsweise Wassertürme – in die Planung mit einbezogen. Des Weiteren ist der Alb-Donau-Kreis im Kontakt mit den Providern. Diese sind ebenfalls im Kreisgebiet aktiv, mit dem Ziel, die Mobilfunkversorgung in der Fläche zu verbessern.

5G-Standort auf einem Wasserturm bei Öllingen.  
(Foto: Netze BW)

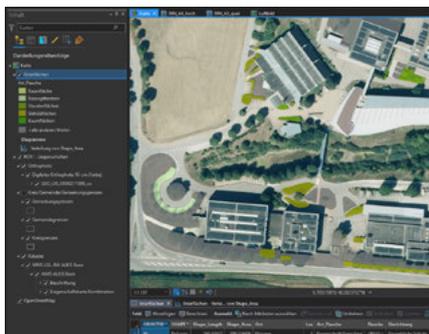
# Geographisches Informationssystem (GIS)

## Neues System für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht an den Start

Das GIS-Kompetenzzentrum im Landratsamt unterstützt mehrere Kommunen im Alb-Donau-Kreis bei der Bereitstellung von Bebauungsplan-Daten im Internet. Damit wird eine Anforderung der EU-Richtlinie INSPIRE erfüllt. Für die erste Gruppe von betreuten Kreisgemeinden konnten diese Arbeiten 2023 abgeschlossen werden.

Bei der für die GIS-Arbeiten eingesetzten Software wird mit dem Wechsel von „ArcGIS Desktop“ zu „ArcGIS Pro“ auf ein moderneres Produkt gesetzt. Dieser Prozess startete 2023 im Haus. Beim 2022 eingeführten GIS-Auskunftssystem „WebOffice“ wurde wie geplant die Möglichkeit geschaffen, Geodaten über diese Plattform zu bearbeiten. Entsprechend berechnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können seither Editier-Arbeiten direkt in einem Browserprogramm durchführen

und benötigen keine spezielle GIS-Software auf dem eigenen Rechner mehr. Die ArcGIS/WebOffice-Plattform wird in Kürze mit ausgewählten Daten zur Nutzung für die Öffentlichkeit bereitgestellt. Hierfür wurden die notwendigen Software-Voraussetzungen eingerichtet und die vorbereitenden Arbeiten gestartet. Damit stehen den Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Informationen zur Verfügung.



Detaillierte Erfassung der Grünanlagen an der Gewerblichen Schule des Landkreises in Ehingen mit GIS

Das GIS-Team unterstützt zahlreiche Fachdienste des Landratsamtes bei der Erfassung und Aufbereitung von Geodaten. Beispielhaft seien genannt:

- Fachdienst Finanzen, Liegenschaften, Vergabe: Erfassung von Grünanlagen auf amtseigenen Grundstücken
- Fachdienst Straßen: Winterdienst-Planung
- Fachdienst Bildung und Nachhaltigkeit: Daten zur Nutzung von erneuerbaren Energien (Windkraft und Photovoltaik).

Ebenso sind GIS-Anwendungen eine wertvolle Unterstützung für den Neuaufbau der Radwegekonzeption oder bei der Mobilfunkplanung. Für den Fachdienst Landwirtschaft wurde eine mobile Lösung zur Planung und Erfassung von Bodenproben auf den Weg gebracht, um künftig einen Medienbruch zu vermeiden.

# Wirtschaftsförderung

## Arbeitsmarkt weiterhin stabil

Mit Stand September 2023 waren 3.155 Menschen arbeitslos. Über die Agentur für Arbeit waren 1.564 Personen und über das Jobcenter 1.591 Personen auf Arbeitssuche. Damit wies der Alb-Donau-Kreis im September 2023 die zweitniedrigste Arbeitslosenquote unter den Kreisen im Land auf.

Die Arbeitslosenquote pendelte im vergangenen Jahr zwischen 2,3 Prozent und 2,9 Prozent, damit stieg sie nie über den Wert von 3,0 Prozent. Dieser Wert ist ein Indikator dafür, dass der Arbeitsmarkt im Alb-Donau-Kreis robust und trotz unterschiedlichster Krisen stabil ist.

### Arbeitslosenzahlen im Alb-Donau-Kreis

Jahr	Arbeitslose	Quote
2023	3.155	2,7 %
2022	2.754	2,4 %
2021	2.839	2,4 %
2020	4.114	3,5 %
2019	2.678	2,3 %
2018	2.396	2,1 %
2017	2.624	2,3 %
2016	3.181	2,9 %
2015	2.976	2,8 %
2014	2.963	2,8 %
2013	3.322	3,1 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand September 2023

## Neuaufgabe Alb-Donau.Business

Das Wirtschaftsportal „Alb-Donau.Business“ stellt beispielhaft 25 Unternehmen aus dem Alb-Donau-Kreis anhand von Arbeitgeberprofilen vor und gibt im Print-Magazin auf rund 80 Seiten einen Überblick zu den wichtigen Standortfaktoren.

Die überarbeiteten Inhalte der Website [www.alb-donau.business](http://www.alb-donau.business) sind am 31. Juli live gegangen. Die Veröffentlichung des parallel entwickelten Print-Magazins fand im Rahmen einer Übergabeveranstaltung am 26. September im Landratsamt Alb-Donau-Kreis statt. Landrat Scheffold konnte hierzu zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Firmen begrüßen. Statements zur aktuellen Lageeinschätzung der lokalen Wirtschaft gaben Kathrin Henle-Bee von der Firma Henle Baumaschinentechnik GmbH und Ulrich Heisele, Mitglied im Vorstand der Sparkasse Ulm. Mit der Neuaufgabe 2023 hält Alb-Donau.Business auch Einzug in Social Media: Auf einem eigenen Facebook- und Instagram-Kanal präsentieren sich die teilnehmenden Unternehmen neuen Zielgruppen und stärken so ihre Sichtbarkeit als Arbeitgeber im Digitalen.

## Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum – eine Erfolgsgeschichte geht weiter

Das Förderprogramm „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum“ (ELR) ist eines der wichtigsten Strukturförderprogramme, mit dem Investitionen in den Bereichen Arbeiten, Wohnen, Grundversorgung und Gemeinschaftseinrichtungen gefördert werden. Im Regelverfahren des ELR konnten sich in diesem Jahr insgesamt 62 Projekte im Kreisgebiet über eine positive Programmatscheidung freuen.

Damit flossen rund 3,85 Millionen Euro an Fördermitteln in den Kreis, was Investitionen in Höhe von etwa 40 Millionen Euro auslöst. Erstmals fanden dabei im unterjährigen ELR-Verfahren alle zehn eingereichten Projektanträge Berücksichtigung, deren Fördersumme sich auf 721.000 Euro beläuft.

# e:lr!

Entwicklungsprogramm  
Ländlicher Raum



Der Beginn eines weiteren ELR-Projekts: Abbruch eines leerstehenden Gebäudes in Schnürpflingen (Foto: Gemeinde Schnürpflingen)



Eines der geförderten ELR-Projekte: Der Bau der Whisky-Welt in Breithülen (Foto: Wolfgang Koller)

# Radverkehr im Alb-Donau-Kreis

## Stadtradeln



**STADTRADELN**

Radeln für ein gutes Klima

Auch 2023 hat der Alb-Donau-Kreis wieder an der bundesweiten Aktion STADTRADELN teilgenommen. Nachdem sich 2022 bereits sieben Städte und Gemeinden an der Aktion beteiligt haben, konnte diese Zahl 2023 mehr als verdreifacht werden – mit insgesamt 22 teilnehmenden Städten und Gemeinden. 2.700 Bürgerinnen und Bürger haben so zwischen dem 2. und 22. Juli insgesamt über 650.000 Kilometer erradelt. Mit diesem Ergebnis ist der Alb-Donau-Kreis

in die Top 100 des STADTRADELN aufgestiegen und konnte **über 100 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen**. Somit konnten auch in diesen Kategorien die Ergebnisse aus dem Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. annähernd verdoppelt werden.

Das „Team Landratsamt“ hat beim STADTRADELN mit über 50.000 Kilometer innerhalb der Teams des Alb-Donau-Kreises am stärksten abgeschnitten.

## Mitarbeiter-Radtour zum Sommerfest

Ein weiteres Highlight war die Mitarbeiterradtour zum Sommerfest des Landratsamtes am 19. Juli. 25 Radelnde sind vom Landratsamt zu den Hessenhöfen aufgebrochen und zahlreiche weitere direkt von ihrem Wohnort mit dem Fahrrad zum Fest gekommen.



Mitarbeiter-Radtour zum Sommerfest im neuen Radtrikot des Alb-Donau-Kreis

## Inklusive Radtour von Ulm nach Oberstadien



Inklusive Radtour von Ulm nach Oberstadien

Ein besonderes Highlight im diesen Jahr war eine inklusive Radtour, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 9. Juli von Ulm nach Oberstadien führte. Diese Radtour wurde federführend von der Firma Häussler organisiert und von der Gemeinde Oberstadien sowie vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis unterstützt. Insgesamt fanden sich etwa

50 Radbegeisterte zusammen, von denen etwa 15 Personen mit Handicap und dementsprechend mit Handbike unterwegs waren. Selbst das Zehnkampfteam der Ulmer Leichtathleten begleitete die Gruppe an ihrem trainingsfreien Tag. So kamen zahlreiche spannende Gespräche zustande, welche beim gemütlichen Ausklang in Oberstadien geführt werden konnten.

## Fortschreibung der Radwegekonzeption

Im Laufe des Jahres 2023 wurde mit der Fortschreibung der Radwegekonzeption von 2017 begonnen. In Zusammenarbeit mit einem projektbegleitenden Arbeitskreis wurden die Kriterien überarbeitet und aktualisiert. So wurden beispielsweise neue Kriterien, wie etwa Busbahnhöfe und Bahnhöfe, in das Bewertungsschema aufgenommen. Die neuen Ergebnisse werden nun den Gemeinden vorgeschlagen und Rückmeldungen von den Städten und Gemeinden, den Nachbarlandkreisen und dem Regierungspräsidium Tübingen eingeholt. Ziel ist es, die Radwegekonzeption 2024 fertigzustellen und so eine neue Grundlage für den Radwegeausbau im Alb-Donau-Kreis zu schaffen.

# Tourismus

## Glänzende Tourismusbilanz und erfolgreicher Neustart nach Corona

Der Tourismus im Alb-Donau-Kreis hat sich sehr gut von den Folgen der Corona-Pandemie und seinen Einschränkungen erholt und mit einem glänzenden Ergebnis das Tourismusjahr 2022 abgeschlossen.

Die Übernachtungszahlen sind bereits wieder auf dem Niveau von Vor-Corona. Die Zahlen des statistischen Landesamts weisen einen deutlichen Zuwachs aus. So wurden im Jahr 2022 im Alb-Donau-Kreis 542.369 Übernachtungen registriert. Das ist ein Plus von 47,7 Prozent gegenüber dem krisengeschüttelten Jahr 2021 und macht deutlich, dass der Neustart gelungen ist.

Das Niveau von Vor-Corona (2019) wurde dabei sogar um plus 5,2 Prozent übertroffen. Vor allem die Sommermonate 2022 haben allerbeste Zahlen und neue Höchststände erreicht. Absolut spitze waren die Ferienmonate Juli und August mit jeweils bis zu 75.000 Übernachtungen.

Die hohen Werte sind vor allem dem guten Inlandstourismus zuzuschreiben. Aber auch die ausländischen Gästezahlen haben sich 2022 sehr gut erholt. Im Vergleich mit dem Land und der Schwäbischen Alb ist das gute Jahresergebnis 2022 des Alb-Donau-Kreis umso beachtlicher. Denn sowohl das Land als auch die Tourismusregion

Schwäbische Alb haben bei den Übernachtungszahlen 2022 das Niveau von Vor-Corona (2019) noch nicht wieder erreicht. Und nur acht von 44 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg gelang es, das Vorpandemie-Ergebnis zu übertreffen, darunter der Alb-Donau-Kreis an zweiter Stelle und bester Landkreis.

Die Prognose für 2023 lässt Gutes hoffen: Im ersten Halbjahr 2023 sind bereits weitere Zuwächse bei den Übernachtungen zu verzeichnen und der Landkreis steuert auf ein neues Erfolgsjahr zu. Von Januar bis Juni 2023 wurden 266.633 Übernachtungen registriert.

## Tourismusforum im Landratsamt

Im April 2023 fand wieder ein Tourismusforum im Landratsamt statt. Das jährliche Zusammentreffen der Tourismusakteure im Landkreis musste aufgrund von Corona die letzten Jahre ausfallen und fand nunmehr zum sechsten Mal statt. Im Mittelpunkt des diesjährigen Forums stand das Thema „Qualität im Tourismus“.

Nach der Begrüßung durch den Dezernenten Stefan Tluczykont gab die Tourismusbeauftragte des Alb-Donau-Kreises, Roswitha Guggemos, einen Überblick über aktuelle Tourismusprojekte im Landkreis. Gesprochen haben bei diesem Tourismusforum zudem Birgit Karl (Projektmanagerin AlbCard beim Tourismusverband Schwäbische Alb) und Lars Bengsch (Geschäftsführer der dwif-Consulting

GmbH München). Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten die spannenden Vorträge und interessanten Diskussionsbeiträge.

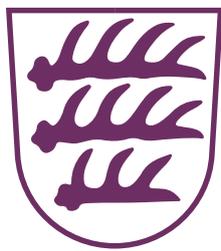
Im Anschluss an die Vorträge gab es bei einem Imbiss Gelegenheit für persönliche Gespräche und Networking.



Tourismusforum im Landratsamt Alb-Donau-Kreis

## Württembergischer Tälerradweg – neuer Landesradfernweg offiziell eröffnet

Als großes Gemeinschaftswerk des Schwäbische Alb Tourismusverbandes und neun Stadt- und Landkreisen, darunter der Alb-Donau-Kreis, wurde im Juli 2023 der „Württembergischer Tälerradweg“ offiziell eröffnet.



### Württembergischer Tälerradweg

Die neue Radroute ist 273 Kilometer lang und führt in sechs Etappen von Crailsheim über Ulm nach Schwäbisch Gmünd. Ein größerer Streckenabschnitt (66 Kilometer) liegt im Alb-Donau-Kreis und schließt



Urkundenübergabe Albtäler-Radweg (Foto: Tobias Fröhner, Landkreis Göppingen)

Langenau, Blaustein, Blaubeuren, Heroldstatt, Laichingen und Westerheim mit ein. Der Radweg wurde vom ADFC als Qualitätsradroute mit vier Sternen zertifiziert und ist vom Land Baden-Württemberg als

Landesradfernweg ausgewiesen. Die Vermarktung erfolgt in Kooperation mit dem Land und dem Schwäbische Alb Tourismusverband als Träger der Geschäftsstelle, gemeinsam finanziert durch die Anrainer-Landkreise.

## Social-Media-Strategie mit Kooperationen erweitert

Die Social-Media-Kanäle des Alb-Donau-Kreises im Bereich Tourismus verzeichnen ein erfreuliches Wachstum. Mittlerweile sind auf Instagram und Facebook über 7.600 Follower registriert. Nach gut zwei Jahren Laufzeit (Start war im Juli 2021) ist dies eine äußerst positive Bilanz.

Das regelmäßige und strategische Bespielen der beiden Kanäle wurde durch neue Kooperationen erweitert.

Dazu gehört beispielsweise die Zusammenarbeit mit Social-Media-Akteuren anderer Organisationen, wie der Sparkasse oder der Plattform sowasvonulm. Sehr gelungen und wirksam sind auch die Social-Media-Posts mit Gewinnspielaktionen in Kooperation mit touristischen Betrieben im Landkreis. Dazu gehören Freizeiteinrichtungen, schwäbische Gastronomiebetriebe und Erzeuger regionaler Produkte. Dadurch konnten

die Bekanntheit des Alb-Donau-Kreises und der touristischen Angebote gesteigert und weitere Follower registriert werden.

Zusätzlich zu den beiden Social-Media-Kanälen betreibt der Alb-Donau-Kreis einen Youtube-Kanal für touristische Videos. Hier werden speziell produzierte Imagevideos zu den Themen Höhlen, Radfahren und Wandern gezeigt.

# Geschäftsstelle Weltkultursprung

## Großer Zuspruch an den Aktionstagen

Das Interesse an den diversen Veranstaltungen und Aktionstagen im Welterbegebiet in Ach- und Lonetal war im Jahr 2023 groß. Gleiches gilt für die Teilnahme an der Messe CMT in Stuttgart. Die für den Eröffnungssamstag gebuchte Aktionsfläche am Stand des Schwäbische Alb Tourismus wurde rege frequentiert. Auch die Beteiligung an der Postkarten- und Gedankensprachausstellung war erneut ein voller Erfolg.

Erfreulich ist, dass sich der nationale UNESCO-Welterbetag am ersten Juni-sonntag zunehmend im Bewusstsein der Bevölkerung etabliert.

Die Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung gestaltete den Tag in diesem Jahr unter dem gemeinsamen Motto „Schmuckes Welterbe“. Am Hohle Fels und im URMU drehte sich bei Führungen, Mitmachaktionen und Präsentationen alles um den eiszeitlichen Schmuck vor 40.000 Jahren. Bei geführten Wanderungen mit den Welterbe-Guides konnten zudem die Höhlen Sirgenstein, Geißenklösterle, Bockstein und Hohlestein erkundet werden.

Der Tag des offenen Denkmals wurde auch in diesem Jahr in Schelklingen gestaltet. Auf dem Vorplatz unterhalb des Hohle Fels konnten Erwachsene

und Kinder bei steinzeitlichen Vorführungen und Mitmachangeboten das Leben unserer Vorfahren während der letzten Eiszeit näher kennenlernen.

Das schöne Spätsommerwetter lud zum Verweilen ein und auch an den Infoständen herrschte reges Interesse. Die Taktung der Höhlenführungen im Hohle Fels wurde aufgrund der sehr großen Nachfrage sogar erhöht und auch das Blautopfbähnle, das regelmäßig zwischen dem URMU Blaubeuren, Hohle Fels und Bahnhof Schelklingen verkehrte, war meist voll besetzt.



Mitmachaktion am Tag des offenen Denkmals in Schelklingen

## Weiterbildung der Welterbe-Guides

Im März 2023 fand im Landratsamt ein Vortrag für die Gästeführerinnen und Gästeführer im Welterbe statt. Nachdem die Netzwerktreffen und Weiterbildungsmaßnahmen der Guides während der Pandemie nur online stattfinden konnten, stand neben dem fachlichen Input nun vor allem wieder der persönliche Austausch und das Netzwerken im Vordergrund.

An den informativen Kurzbericht der Geschäftsstelle Weltkultursprung schloss sich ein spannender Vortrag



Die Welterbe-Guides beim Vortrag im Landratsamt

von Herrn Winfried Hanold an, der fachlich versiert und kurzweilig über die Geologie in den beiden Welterbetälern referierte. Anschließend

hatten die fünfzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und aktuelle Themen mit der Geschäftsstelle zu besprechen. Dieses Angebot wurde rege angenommen und es wurde wieder einmal deutlich, wie wichtig persönliche Treffen für ein gutes Miteinander sind.



## Wanderausstellung Weltkultursprung

Gleich dreimal wechselte die Wanderausstellung zur figürlichen Eiszeitkunst in diesem Jahr ihren Standort und machte ihrem Namen somit alle Ehre. Nach der Eröffnung der überarbeiteten und erweiterten Gesamtausstellung im vergangenen Herbst im Museum Ulm, verließ sie Mitte Januar die Region in Richtung Wiesbaden. Dort war die Ausstellung von Ende Februar bis Juni im Stadtmuseum am Markt zu sehen. Anschließend konnte sie von Juli bis November im Banater Nationalmuseum in Timișoara gezeigt werden. Die Stadt im Westen Rumäniens ist europäische Kulturhauptstadt 2023. Entsprechend groß war die Aufmerksamkeit, vor allem auch seitens des internationalen Fachpublikums.

Seit Dezember wird die Ausstellung zur figürlichen Eiszeitkunst Europas nun im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart präsentiert.

Dort können Besucher zugleich einige originale eiszeitliche Funde erleben, denn das Museum zeigt in seiner Schausammlung „Legendäre Meisterwerke“ unter anderem Figuren

aus dem Vogelherd im Lonetal und dem Geißenklösterle im Aichtal. Die Wanderausstellung ist noch bis Mai 2024 im Landesmuseum Württemberg zu sehen.



Eröffnung der Wanderausstellung zur figürlichen Eiszeitkunst in Timișoara, der europäischen Kulturhauptstadt 2023